

Staats- und wehrpolitische Bildung im Bundesheer

Didaktik Begleitheft



Landesverteidigungsakademie - Zentrum für menschenorientierte Führung und Wehrpolitik

Ref 1/II Wehrpolitik, Staats- und Wehrpolitische Bildung

Stand: April 2025

Inhalt

Zielsetzung der Stundenbilder

Seit 2013 stellt die Landesverteidigungsakademie Stundenbilder zur Vermittlung der Politischen Bildung im Rahmen der Basisausbildung bereit. Dies stellt die Vortragenden vor besondere Herausforderungen, da sie quasi in Nebenfunktion hochkomplexe Inhalte in einfachster Form an unterschiedlich vorgebildete Adressatinnen und Adressaten zu vermitteln haben.

Eine Befragung von Grundwehrdienern zur Umsetzung dieser Ausbildung, sowie das veränderte sicherheitspolitische Umfeld und dessen Einfluss auf die gesellschaftliche Wahrnehmung machten einen Optimierungsbedarf offensichtlich. Im Zuge der Kooperation mit dem Mauthausen Memorial wurden durch das Zentrum für menschenorientierte Führung und Wehrpolitik nun die bestehenden neun Stundenbilder angepasst. Als Ausgangspunkt wurde dabei die Zeit des Nationalsozialismus gewählt, um an dessen totalitärem, dichotomischen und ausgrenzendem Weltbild beispielhaft für aktuelle, ähnlich verortete Strömungen das Wesen einer extremistischen Ideologie herauszuarbeiten. Ein derartig und vordergründig einfach gestaltetes Mindset und Gesellschaftsbild soll dabei kontrastiv zu den Grundsätzen unseres demokratisch verfass-

ten Staatsganzen und seiner Streitkräfte gegenübergestellt werden. Dabei soll das Individuum des Staatsbürgers und die damit verbundene kollektive Ebene in einer demokratischen Identität angesprochen werden.

Gleichzeitig wollen die Stundenbilder dabei auch der Herausforderung gerecht werden, mit inhaltlichem Bezug auf den schulischen Bildungsbereich die Thematik Politische Bildung für das Berufsfeld Militär mit sicherheits- und verteidigungspolitischen Inhalten ergänzend zu erschließen. Damit sollen die Teilnehmer an den Unterrichten eine persönliche Antwort auf die Sinnfrage finden, warum die Republik Österreich eine bewaffnete Streitkraft unterhält und welchen Beitrag sie als Staatsangehörige für die Republik Österreich und seine Gesellschaft, deren Teil sie sind, auch über den Rahmen des Grundwehrdienstes hinaus leisten können.

Das Team des Zentrums für menschenorientierte Führung und Wehrpolitik an der Landesverteidigungsakademie wünscht Ihnen im Rahmen Ihrer Vortragstätigkeit viel Freude und lebhaftes sowie anregende Diskussionen.

Zentrum für menschenorientierte Führung und Wehrpolitik – Landesverteidigungsakademie

Stift Kaserne General Spannocchi

AG Stiftgasse, Stiftgasse 2a, 1070 WIEN

Postanschrift: c/o BMLV/LVAK/ZMFW, Roßauer Lände 1, A-1090 Wien

Tel: +43 (0) 50201 10 28401

E-Mail: lvak.zmfw@bmlv.gv.at

Inhalt

Aufbau der Stundenbilder

Stundenbild 1 „Nationalsozialismus: Ausgrenzung, Verfolgung, Vernichtung“ ist die Grundlage für alle weiteren Stundenbilder. Gleichzeitig bildet es mit Stundenbild 9 eine Klammer. Dieses letzte Stundenbild greift die historischen Inhalte wieder auf, setzt sie fort und überträgt sie in die Gegenwart. Adressanten sind hier die Vortragenden der Politischen Bildung sowie die Informationsoffiziere des Bundesheeres, die im Rahmen der Politischen Bildung mit diesen Lehrbehelfen eine entsprechende Unterlage zur Verfügung gestellt bekommen.

Ein Änderungsdienst sowohl für den Unterricht als auch das Begleitheft erfolgt anlassbezogen. Die in diesem Begleitheft verwendeten personenbezogenen Ausdrücke betreffen, soweit dies inhaltlich in Betracht kommt, Frauen und Männer gleichermaßen.

Die adaptierten Stundenbilder (StB) sind unter dem Aspekt der aktuellen Herausforderungen im sicherheits- und wehrpolitischen Zusammenhang zu sehen. Gerade dem Aspekt des politisch/religiös motivierten Radikalismus/Extremismus wird in den Stundenbildern 1 „Nationalsozialismus: Ausgrenzung, Verfolgung, Vernichtung“ (Grundlagen) und dem Stundenbild 9 „Spaltung, Krise, Krieg, Herausforderungen für Österreichs Demokratie“ (Transfer ins hier und jetzt) Rechnung getragen.

Die Stundenbilder 2 bis 7 sind überarbeitete Fassungen der bisherigen Stundenbilder. Die Inhalte selbst wurden didaktisch neu aufbereitet, teilweise zusammengefasst und interaktiver gestaltet. Wo es zweckmäßig erschien, wurde ein Bezug zur NS-Diktatur hergestellt, dies kann aber auch zu aktuellen Unrechtsregimen erfolgen, um den Unterschied der Verfasstheit unserer Staatlichkeit und Gesellschaft zu verdeutlichen. Die Stundenbilder 2 bis 7 können wie bisher vom entsprechend qualifizierten Ausbildungspersonal unterrichtet werden. Das Stundenbild 8 „Fake News“ wurde seitens BMLV/ZGK komplett neu erstellt. Es ist vom qualifizierten Ausbildungspersonal gemäß dem PowerPoint-Unterricht und dem Begleitheft zu unterrichten.

Das Stundenbild 1 „Nationalsozialismus: Ausgrenzung, Verfolgung, Vernichtung“ wurde von Seiten des Mauthausen Memorial (MM) im Rahmen der Kooperation mit dem ÖBH neu erstellt. Es ist nach dem pädagogischen Konzept des MM gestaltet und interaktiv angelegt. Das Stundenbild 9 „Spaltung, Krise, Krieg, Herausforderungen für Österreichs Demokratie“ wurde von Seiten ZMFW neu erstellt. Es ist interaktiv angelegt. Auf Grund der erhöhten didaktisch-methodischen Herausforderungen im Rahmen der Unterrichtsgestaltung sind die Stundenbilder 1 und 9 grundsätzlich durch extra eingeschulte Informationsoffiziere (InfoO) zu unterrichten.

Grundsatz

Beutelsbacher Konsens

Der „Beutelsbacher Konsens“ gibt im deutschen Sprachraum die Leitlinien für die Vermittlung der Politischen Bildung vor.

Der Beutelsbacher Konsens im Wortlaut: ¹

1. Überwältigungsverbot

Es ist nicht erlaubt, den Schüler – mit welchen Mitteln auch immer – im Sinne erwünschter Meinungen zu überrumpeln und damit an der „Gewinnung eines selbständigen Urteils“ zu hindern. Hier genau verläuft nämlich die Grenze zwischen Politischer Bildung und Indoktrination. Indoktrination aber ist unvereinbar mit der Rolle des Lehrers in einer demokratischen Gesellschaft und der – rundum akzeptierten – Zielvorstellung von der Mündigkeit des Schülers.

2. Was in Wissenschaft und Politik kontrovers ist, muss auch im Unterricht kontrovers erscheinen.

Diese Forderung ist mit der vorgenannten aufs Engste verknüpft, denn wenn unterschiedliche

Standpunkte unter den Tisch fallen, Optionen unterschlagen werden, Alternativen unerörtert bleiben, ist der Weg zur Indoktrination beschritten. Zu fragen ist, ob der Lehrer nicht sogar eine Korrekturfunktion haben sollte, d. h. ob er nicht solche Standpunkte und Alternativen besonders herausarbeiten müsste, die den Schülern (und anderen Teilnehmern politischer Bildungsveranstaltungen) von ihrer jeweiligen politischen und sozialen Herkunft her fremd sind.

3. Der Schüler muss in die Lage versetzt werden, eine politische Situation und seine eigene Interessenlage zu analysieren,

sowie nach Mitteln und Wegen zu suchen, die vorgefundene politische Lage im Sinne seiner Interessen zu beeinflussen. Eine solche Zielsetzung schließt in sehr starkem Maße die Betonung operationaler Fähigkeiten ein, was eine logische Konsequenz aus den beiden vorgenannten Prinzipien ist.

¹ Vgl. www.bpb.de/die-bpb/51310/beutelsbacher-konsens (27.12.2016)

Inhalt

Gesamtübersicht der Stundenbilder

- 1 Nationalsozialismus: Ausgrenzung, Verfolgung, Vernichtung
- 2 Grundwerte
- 3 Demokratie und Staat
- 4 Neutralität
- 5 Bedrohungsszenarien und Aufgaben des ÖBH
- 6 Europäische Union und der Beitrag Österreichs
- 7 UNO, NATO, OSZE und der Beitrag Österreichs
- 8 „Fake News“
- 9 Spaltung, Krise, Krieg Herausforderungen für Österreichs Demokratie

Die inhaltlichen Themenstellungen der neun Stundenbilder sind aufeinander abgestimmt, weshalb auch die Einhaltung vorgegebener Reihenfolge beim Unterricht angestrebt werden sollte. Neben der Vermittlung der inhaltlichen Vorgaben der Stundenbilder, die gleichsam ein zu vermittelndes Mindestmaß darstellen, ist das Einbringen zusätzlicher Informationen bzw. persönlicher Erfahrungen in hohem Maße erwünscht. Die individuelle Note des Vortragenden kann z. B. durch das Einbringen persönlicher Einsatzerfahrungen oder eigener Bildmaterialien zur Geltung gebracht werden.

Die Stundenbilder 1 und 9 müssen verpflichtend unterrichtet werden! Die Anzahl der zu Unterrichtenden soll beim Stundenbild 1 und 9 aus didaktischen und methodischen Gründen 30 Personen nicht überschreiten. Als Vertiefungsangebot für Vortragende stehen über das Begleitheft hinaus wehrpolitische Informationen zu Themen wie Nationalsozialismus, Schutz der Menschenrechte, Radikalismus / Extremismus / Rassismus / Autoritarismus / Totalitarismus / Demokratische Identität etc. zur Verfügung.

Didaktischer Aufbau der Stundenbilder

1. Teil

Überblick geben & Bezug zum Vorwissen herstellen

Mit der Eröffnungsfolie werden die Stundenbildbezeichnung und die enthaltenen Kapitel ersichtlich **1**. Durch eine kurze Gesamtdarstellung der Kapitel soll zunächst ein erster Gesamteindruck beim Auditorium geschaffen werden. Die Lernenden erhalten somit die Möglichkeit, ihr Vorwissen zuordnen zu können. Ein Anführen praktischer Beispiele durch die Vortragenden wäre dabei be-

sonders hilfreich (Bsp.: **2** Demokratisches Prinzip: persönliche Wahlerfahrungen – Klassen-/Schulsprecherwahl, Soldatenvertreterwahl, Gemeinderats-/Landtags-/Nationalratswahlen, Bundespräsidentenwahl, Volksbefragungen ...). Durch diese Art der Verknüpfung mit dem Inhalt des Stundenbildes soll auch der persönliche Nutzen erkennbar gemacht werden.

Bundesministerium Landesverteidigung Bundesministerium Bildung, Wissenschaft und Forschung Staats- und wehrpolitische Bildung im Bundesheer

Inhalt

1

Kapitel 1 Was sind Werte?	Kapitel 2 Werte in Österreich	Kapitel 3 Militär und Gesellschaft	Kapitel 4 Soldatische Werte und Tugenden
------------------------------	----------------------------------	---------------------------------------	---

Stundenbild 2 | Grundwerte

- Kapitel 1 Was sind Werte?
- Kapitel 2 Werte in Österreich
- Kapitel 3 Militär und Gesellschaft
- Kapitel 4 Soldatische Werte und Tugenden

Bundesministerium Landesverteidigung Staats- und wehrpolitische Bildung im Bundesheer

Grundprinzipien

2

- Das Demokratische Prinzip
- Das Prinzip der Gewaltentrennung
- Das Rechtsstaatliche Prinzip
- Das Republikanische Prinzip
- Das Bundesstaatliche Prinzip
- Das Liberale Prinzip



Stundenbild 3 | Demokratie und Staat

Didaktischer Aufbau der Stundenbilder

2. Teil

Interaktiver Charakter

Durch den gezielten Einsatz von QR-Codes ³ und Links wird es Lernenden ermöglicht, direkte zusätzliche Informationen und multimediale Inhalte abzurufen, was das Eintauchen in die Themen zugänglicher

gestalten soll. Dieser interaktive Charakter fördert das aktive Mitdenken und ermöglicht es, komplexe Themen auf eine ansprechende und zeitgemäße Weise zu vermitteln.

 Bundesministerium
Landesverteidigung

 MAUTHAUSEN
MEMORIAL | KZ-GEDENKSTÄTTE

Staats- und wehrpolitische Bildung im Bundesheer



Der KZ-Komplex Mauthausen (2)

August 1938: Beginn des **Lageraufbaus** und der Arbeit im **Steinbruch**

Mitte des Krieges: Entstehung von **Außenlagern** für die Kriegswirtschaft

Scannen Sie den QR-Code!

Schauen Sie sich die Karte der Außenlager des KZ Mauthausen an:

- Welche Lager gab es in Ihrer Region?
- Welchen Zweck erfüllten sie?
- Kennen Sie die Orte?
- Welche Erinnerungszeichen gibt es dort?



Didaktischer Aufbau der Stundenbilder

3. Teil

Erweiterte Sichtweise erkennen

Der individuelle Lernprozess soll schließlich mit kapitelübergreifenden Fragestellungen auf der Abschlussfolie unterstützt werden ⁴. Der so angestoßene Diskussionsprozess soll durch die individuellen

Diskursbeiträge eine Wiederholung des Gelernten bewirken, einen Eigenbezug herstellbar und dadurch die Inhalte erlebbar und somit erinnerbarer machen

The image shows a presentation slide with a white background and a red border. At the top left, there are two logos: the Austrian Federal Government logo (three red horizontal bars) followed by 'Bundesministerium Landesverteidigung', and another 'Bundesministerium' logo followed by 'Bildung, Wissenschaft und Forschung'. At the top right, the text 'Staats- und wehrpolitische Bildung im Bundesheer' is displayed. In the top right corner of the slide area, there is a red circular logo with the letters 'pb' and a white triangle. The main title of the slide is 'Diskussion: Grundwerte'. Below the title, there is a light pink rectangular box containing two questions in red text: 'Was sind Werte für mich als Person ?' and 'Was sind Grundwerte einer Demokratie?'. A red circle with the number '4' is positioned at the top right of this pink box. At the bottom left of the slide, the text 'Stundenbild 2 | Grundwerte' is visible.

Begleithefte

Neben den neun Stundenbildern wurden auch Begleithefte erarbeitet, die den Vortragenden eine zielorientierte und gediegene Unterrichtsvorbereitung ermöglichen sollen.

Am Beginn dieser Begleithefte sind die zu vermittelnden Inhalte in einer übersichtlichen Form dargestellt **5**. Zudem besteht die Möglichkeit, über die

Kontaktdaten der Autoren direkte Rückmeldungen zu geben oder Anfragen zu stellen **6**. Auf den nachfolgenden Seiten finden sich alle Folien des jeweiligen Stundenbildes mit detaillierten Hintergrundinformationen **7**, um die Unterrichtsinhalte in qualifizierter Weise transportieren zu können. Wo es zweckmäßig erscheint, wird ein Bezug zum Nationalsozialismus hergestellt.

Staats- und wehrpolitische Bildung im Bundesheer
Stundenbild 2
Grundwerte — Einleitung

Das vorliegende Stundenbild wurde in Zusammenarbeit mit dem BMBWF erstellt. Für Ergänzungen und Anmerkungen wenden Sie sich an folgende Adresse:

Hofrat Mag. Dr. Paul Georg Ertl
Leiter Referat IV - Innere Ordnung
Zentrum für Menschenorientierte Führung und Wehrpolitik
Landesverteidigungsakademie
AG Stiftgasse, Stiftgasse 2a, 1070 WIEN
Tel: +43 (0) 50201 10 28440
Email: paul.ertl@bmlv.gv.at

Inhalt

- Kapitel 1 Was sind Werte?
- Kapitel 2 Werte in Österreich
- Kapitel 3 Militär und Gesellschaft
- Kapitel 4 Soldatische Werte und Tugenden



Hofrat Mag. Dr. Paul Georg Ertl
Leiter Referat IV - Innere Ordnung
Zentrum für Menschenorientierte Führung und Wehrpolitik
Landesverteidigungsakademie
AG Stiftgasse, Stiftgasse 2a, 1070 WIEN
Tel: +43 (0) 50201 10 28440
Email: paul.ertl@bmlv.gv.at

5 Inhalt

- Kapitel 1 Was sind Werte?
- Kapitel 2 Werte in Österreich
- Kapitel 3 Militär und Gesellschaft
- Kapitel 4 Soldatische Werte und Tugenden

Staats- und wehrpolitische Bildung im Bundesheer
Stundenbild 3
Demokratie und Staat

Staatsgewalt – Folie 8 (das österr. Wahlrecht)

Das österreichische Wahlrecht

- Jeder Österreicherin
- ab 16. Lebensjahr aktiv
- ab 18. Lebensjahr passiv
- Gleichheit (1 Stimme)
- Unmittelbar (keine Wahlmänner)
- Persönlich (kein Bote)
- Frei
- Geheim
- Verhältnismäßig

Als mittelbare, repräsentative oder parlamentarische Demokratie wählen die Bürgerinnen und Bürger die Volksvertreter bzw. den Nationalrat und die Landtage, welche die Gesetzgebung ausüben.

Das Volk hat darüber hinaus die Macht zur unmittelbaren oder direkten Wahl eines oder mehrerer Abgeordneter in den Nationalrat.

Die Volksbefragung ist rechtlich verbindlich und lässt über ein Referendum hinaus keine weiteren Möglichkeiten zu.

Das freigelegte Wahlrecht ist hingegen rechtlich unverbindlich und besitzt keine rechtliche Verbindlichkeit.

Was macht eine demokratische Wahl in Österreich aus?

- Jeder Österreicher
- ab 16. Lebensjahr aktiv
- ab 18. Lebensjahr passiv
- Gleichheit (1 Stimme)
- Unmittelbar (keine Wahlmänner)
- Persönlich (kein Bote)
- Frei
- Geheim
- Verhältnismäßig

Staats- und wehrpolitische Bildung im Bundesheer
Stundenbild 4
Neutralität – Arten

Neutrale in Europa

Österreich

Immerwährende Neutralität – die Neutralität Österreichs: Gemäß der Moskauer Deklaration vom 2. November 1955 gilt Österreich als vom Zweiten Weltkrieg als vom nationalsozialistischen Regime wiederherzustellen. So wurde Österreichs Neutralität im Zweiten Weltkrieg (durch die Kapitulanten des Reiches am 8. Mai 1945) seitens der drei Parteien SPÖ (Sozialistische Partei Österreichs), ÖVP (Österreichische Volkspartei) und KPÖ (Kommunistische Partei Österreichs) gebildet. Provisorisch wurde Österreich am 27. April 1945 die „Proklamation der Vorkriegs-Verfassungen der österreichischen Parteien Österreichs“ beschlossen. In der Folge wurde Österreich als demokratische Republik erklärt. Am 26. Oktober 1955 wurde das Bundesgesetz über die immerwährende Neutralität Österreichs beschlossen. Österreich wird diese mit allen ihm zu Gebote stehenden Mitteln aufrechterhalten und verteidigen.

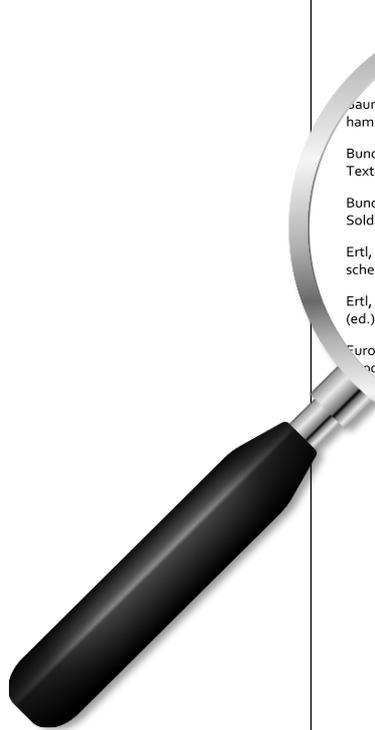
Österreich wird zur Sicherung dieser Zwecke in aller Zukunft keinen militärischen Bündnissen beitreten und die Errichtung militärischer Stützpunkte fremder Staaten auf seinem Gebiete nicht zulassen.

Die Neutralität ist somit ohne Volksabstimmung durch ein einfaches Bundesverfassungsgesetz (BGBl. 1955/221) eingeführt worden. Das Neutralitätsgesetz könnte durch ein solches Bundesverfassungsgesetz ebenso wieder aufgehoben werden, ohne zwingendes Referendum. Dass jener Tag, an dem das Neutralitätsgesetz beschlossen wurde, Mitte der 1960er-Jahre Nationalfeiertag wurde, ist ein Zufall.



Literatur

Die Literaturverweise auf der letzten Seite ermöglichen eine zielorientierte Vertiefung der zu vermittelnden Inhalte.



Staats- und wehrpolitische Bildung im Bundesheer
Stundenbild 2
Grundwerte – Literatur

Literatur

... international: Vereinfachte Form ... menschenrechte, abrufbar unter: <http://jugend-fuer-menschenrechte.at/...menschenrechte/vereinfachte-form-der-aemr/>

... Jaumann, Dieter: Militärethik. Theologische, menschenrechtliche und militärwissenschaftliche Perspektiven. Kohlhammer, Stuttgart 2007

... Bundesministerium für Landesverteidigung, Abteilung ... Wehrrechtliche ... pool/gesetze/wg2001.pdf

... Textausgabe, Volltext abrufbar unter: <http://www.bmlv.g...> Wien 2023

... Bundesministerium für Landesverteidigung, Abteilung ... Soldatinnen und Soldaten im Österreichischen Bundesheer ... der Konstruktion ziviler Moralität, in: Österreichi...

... Ertl, Paul, Micewski, Edwin: Der Stellenwert der militärisch ... Defense Academy. in: Wilkes/Gross/Dobrowski ... London 2024.

... Ertl, Paul: The Use of the Holocaust in Ethics Training at ... /eur-lex.europa.eu/de/treaties/dat/32007X1214/html/ ... (ed.): The Holocaust and the Ethics of the Use of Armed

... Europäische Union: Charta der Grundrechte, abrufbar unter: file:///tmp/mozilla_vmo/CELEX%2012016M_TXT%2007303DE.01000101.htm

... the Union: Konsolidierte Fassung ... eines kirchlichen und

... Islamische ... Österreich (IGGO): DEKLARATION der IMAME in ÖSTERREICH gegen Extremismus, Gewalt und ... 2. Juni 2017. Wien 2017

... Kant, Immanuel: Die Metaphysik der Sitten. Werkausgabe (Hg. Wilhelm Weischedel), Bd. VIII, Suhrkamp, Frankfurt/Main 1979

... Republik Österreich: Allgemeine Dienstvorschriften für das Bundesheer. Abrufbar unter: <http://www.ris.bka.gv.at/GeltendeFassung.wxe?Abfrage=Bundesnormen&Gesetzesnummer=10005468>

... Republik Österreich: Bundes-Verfassungsgesetz (B-VG), Art. 14. Abrufbar unter: <https://www.ris.bka.gv.at/GeltendeFassung.wxe?Abfrage=Bundesnormen&Gesetzesnummer=10000138>

... Schnädelbach, Herbert: Philosophie in Deutschland 1831–1933, Suhrkamp, Frankfurt/Main 1983

... United Nations: Resolution 237 A (III) der UN-Generalversammlung vom 20. Dezember 1948. Allgemeine Erklärung der Menschenrechte. Abrufbar unter: file:///tmp/mozilla_vmo/aemr.pdf

... Wildfeuer, Armin: Wert. Beitrag in: UTB Handwörterbuch der Philosophie, Online-Wörterbuch Philosophie. Das Philosophielexikon im Internet, UTB, Stuttgart o. J.

... Fotoquellennachweis: bmlv.gv.at; HBF; milak.at; tripadvisor

Impressum:
Amtliche Publikation der Republik Österreich Medieninhaber, Hersteller, Herausgeber: Republik Österreich, Bundesminister für Landesverteidigung, BMLV, Roßauer Lände 1, 1090 Wien. Redaktion: Landesverteidigungsakademie - ZMFV (Zentrum für menschenorientierte Führung und Wehrpolitik) Stiftgasse 2a, 1070 Wien. Satz und Layout: LVAK / FuA / Ref III Medien und LVAK / ZMFV Druck: Heeresdruckzentrum R 10-4065, Kelsenstraße 4, 1030 Wien Erscheinungsjahr: 2024

14

Impressum:

Medieninhaber, Hersteller, Herausgeber:
Republik Österreich, Bundesministerium für Landesverteidigung
Roßauer Lände 1, 1090 Wien

Redaktion:
Landesverteidigungsakademie
Zentrum für menschenorientierte Führung und Wehrpolitik
Stiftgasse 2a, 1070 Wien

Copyright:
© Republik Österreich, Bundesministerium für Landesverteidigung
Alle Rechte vorbehalten

Satz und Layout: LVAK/ZMFV/ Ref 1/II Wehrpolitik, Staats- und Wehrpolitische Bildung